

Verleihung des 7. Arthur-Haidl-Preises an das Kammerorchester „InnStrumenti“

Verleihung des Arthur-Haidl-Preises 2010: V.l. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Dr. Gerhard Sammer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Dr. Wilhelm Batlehner, Rita Gasser, Stadträtin Dr. Patrizia Moser.



„Junge SolistInnen am Podium“, die die Verleihung des Arthur-Haidl-Preises musikalisch umrahmten. v.l. Romana Hauser (Gitarre), Magdalena Spielmann (Flöte), Miro Boban (Violoncello) und Stella Maria Schletterer (Gitarre).

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer verlieh am 27. Oktober im Bürgersaal des Historischen Rathauses – umrahmt von musikalischen Kostproben junger KünstlerInnen – den 7. Arthur-Haidl-Preis der Stadt Innsbruck an das Tiroler Kammerorchester „InnStrumenti“ für sein Projekt „Junge Solisten am Podium“.

Mit herzlichen Worten gratulierte das Stadtoberhaupt dem künstlerischen Leiter von „InnStrumenti“ Dr. Gerhard Sammer und Organisationsleiterin Rita Gasser zu dieser Auszeichnung und dankte der Tochter des ehemaligen Innsbrucker Vizebürgermeisters und Landesjugendreferenten Reg.-Rat Arthur Haidl, Dr. Roswitha Stiegner, vertreten durch ihren Mann Dr. Wilhelm Batlehner, für die Stiftung des hohen Geldbetrages, der es der Stadt Innsbruck ermöglicht, derartige außerordentliche Initiativen im kulturellen Bereich zu fördern.

Oppitz-Plörer dankte den Mitgliedern der Jury, bestehend aus dem Rektor der Leopold-Franzens-Universität, Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und dem Leiter des Kulturamtes Horst Burmann,

die sie bei der Vorberatung für die Vergabe unterstützt haben. Der Dank galt auch Dr. Daniela Weiss-Schletterer vom Kulturamt für die Organisationsarbeit bezüglich Ausschreibung und Verleihung.

Dr. Wilhelm Batlehner verlas ein Schreiben von Dr. Roswitha Stiegner, in dem sie dem Kammerorchester „InnStrumenti“ zur Auszeichnung mit dem Arthur-Haidl-Preis (Urkunde und 9000 Euro) gratulierte und der Hoffnung Ausdruck gab, dass die „Jungen Solisten am Podium“ weiterhin mit Kreativität und Offenheit die Menschen mit Musik begeistern, die Gewichtung von Kunst und Kultur verstärken und so die Basis für eine erfolgreiche und bessere Zukunft legen. Dr. Gerhard Sammer versprach das Preisgeld im Sinne der Stifterin zu verwenden. Es sei ein wichtiger Impuls, diesen Weg weiterzugehen und das grenzüberschreitende Netzwerk von Jugend und Musik zu stärken, so Sammer.

„InnStrumenti“

Das Tiroler Kammerorchester „InnStrumenti“ besteht aus ca. 35 Musikerinnen und Musikern und nahm im Herbst 1997 seine Konzerttätigkeit auf. In den

vergangenen Jahren konnte sich das Ensemble aufgrund seiner spannenden und vielfältigen Konzertprojekte im In- und Ausland auf hohem künstlerischen Niveau als bedeutender Klangkörper etablieren. Der Verein „Tiroler Kammerorchester InnStrumenti“ arbeitet aber auch seit seiner Gründung im Bereich der Jugendförderung von MusikerInnen, KomponistInnen und jungen Ensembles. Im Rahmen von Schülerkonzerten und seit 2005 in der orchestereigenen Reihe „Junge Solisten am Podium“ bietet das aus professionellen Musikern bestehende Orchester „InnStrumenti“ der jungen Musiker- und Komponistengeneration die Möglichkeit, bei Konzerten auf vielfältige Weise mitzuwirken und Bühnenerfahrung zu sammeln. Dazu werden u.a. regelmäßig länderübergreifende Konzertprojekte zwischen Nord-, Süd- und Osttirol durchgeführt und in Zusammenarbeit mit „Prima la musica“ sowie mit der Jeunesse Österreich/Innsbruck junge Talente gefördert.

Neben der intensiven Vorbereitung und Betreuung jugendlicher MusikerInnen werden auch Kompositionsaufträge – zugeschnitten auf die Fähigkeiten und Instrumente der jungen Solistinnen und Solisten – in Auftrag gegeben. Musikbegeisterte Jugendliche kommen auf diese Weise nicht nur mit dem klassischen Orchesterrepertoire, sondern auch mit Neuer Musik in Berührung. Durch die vielen Aktivitäten wird das Tiroler Kammerorchester zu einem Knotenpunkt zwischen Musikern, Komponisten, Chören, Ensembles, Solisten, Ausbildungsstätten, Veranstaltern und Institutionen. ^{WW} ■

ARTHUR Haidl

Reg.-Rat Arthur Haidl war von 1956 bis 1959 Gemeinderat, von 1959 bis 1971 amtsführender Stadtrat und von 1971 bis 1977 Vizebürgermeister der Landeshauptstadt Innsbruck. Haidl bleibt vor allem auch wegen seiner legendären Herzensgüte und Mitmenschlichkeit unvergessen. In seiner Funktion als Landesjugendreferent war ihm die Schaffung von jugendgerechten Einrichtungen ein besonderes Anliegen. Arthur Haidl hätte heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert.